

Wettbewerbe und Ausrüstung



Luftgewehr 10 m

Waffe: Luftgewehre (dazu zählen auch Luftdruckgewehre, die zum Antrieb kalte Gase verwenden) im Kaliber 4,5 mm und einem Höchstgewicht von 5,5 kg, maximal 7,5 Joule Mündungsenergie

Munition: handelsübliche Geschosse (Diabolo) im Kaliber von maximal 4,5 mm

Scheiben: Durchmesser der 10 = 0,5 mm, Ringabstand = jeweils 2,5 mm

Entfernung: 10 m

Anschlag: stehend freihändig, wobei der Schütze völlig frei (ohne Anlehnung und künstliche Stützen) stehen muss

Programme:

a) Stehend: 20 Schuss in 40 Minuten, 40 Schuss in 75 Minuten, 60 Schuss in 105 Minuten inklusive, Probeschüsse (Regel 1.10 SpO)

Anmerkung: International schießen Männer 60 Schuss und Frauen 40 Schuss.

b) Dreistellung: für Schüler 30 Schuss in 75 Minuten und für Jugend 60 Schuss in 120 Minuten in den Positionen liegend, stehend und kniend (Regel 1.20 SpO)

Luftgewehr 10 m – Auflage

Für die Seniorenklasse (ab dem 56. Lebensjahr), aufgeteilt in die Gruppen A, B und C, wird ein Aufлагeschießen angeboten, Waffen, Munition, Scheiben und Entfernung wie Luftgewehr 10 m (siehe Regel 9 SpO).

Zimmerstutzen 15 m

Waffe: Zimmerstutzen jeder Art, die ein maximales Kaliber von 4,65 mm und ein Höchstgewicht von 7,5 kg aufweisen

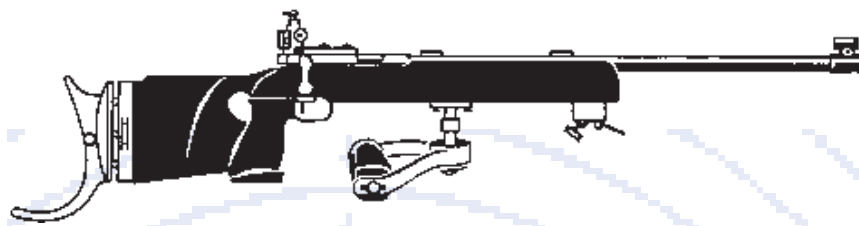
Munition: Zimmerstutzen-Rundkugeln und -Randzünder, die ein Schießen in kleinen Räumen ermöglichen (das Zündhütchen dient als Treibladung für das Geschoss, so dass die Patrone nicht über Pulver verfügt)

Scheiben: Durchmesser der 10 = 4,5 mm,
Ringabstand = jeweils 4,5 mm

Entfernung: 15 m

Anschlag: nur stehend freihändig

Programm: nur nationale Wettkämpfe (siehe Regel 1.30 SpO)



Kleinkalibergewehr 50 m (Freigewehr) Männer

Waffe: Kleinkalibergewehre (Einzellader) jeder Art mit einem Kaliber von maximal 5,6 mm (.22 lfb/lr) und einem Höchstgewicht von 8 kg, Abzug und Schäftung beliebig, Laufbeschwerung (innerhalb des zulässigen Gesamtgewichtes), Daumenauflage und verstellbare Kolbenklappe sind gestattet

Munition: handelsübliche Randfeuerpatronen im Kaliber 5,6 mm (.22 lfb/lr)

Scheiben: Durchmesser der 10 = 10,4 mm,
Ringabstand = jeweils 8,0 mm

Entfernung: 50 m

Anschlag:

- a) Dreistellung: je 1/3 des Schusspensums im liegenden, stehenden und knienden Anschlag
- b) Liegend: gesamtes Schusspensum im liegenden Anschlag

Programme:

a) Dreistellung: 120 Schuss, davon 40 Schuss liegend in 60 Minuten, 40 Schuss stehend in 90 Minuten und 40 Schuss kniend in 75 Minuten inklusive Probeschüsse, bei elektronischer Anzeige 40 Schuss liegend in 45 Minuten, 40 Schuss stehend in 75 Minuten und 40 Schuss kniend in 60 Minuten inklusive Probeschüsse (Regel 1.60 SpO)

b) Liegend: 60 Schuss in einer Gesamtschießzeit von 90 Minuten inklusive Probeschüsse, bei elektronischer Anzeige 75 Minuten (Regel 1.80 SpO)

Anmerkung: Im liegenden und knienden Anschlag ist die Zuhilfenahme eines Gewehrriemens gestattet, im knienden Anschlag darf außerdem eine Kniendrolle unter den Spann des Fußes gelegt werden.

Kleinkalibergewehr 50 m (Sportgewehr) Frauen

Waffe: es gelten dieselben Bestimmungen wie beim Freigewehr 50 m, das Gewicht darf inklusive Zubehör maximal 6,5 kg betragen

Munition, Scheiben, Entfernung, Anschlag:

wie Kleinkaliber-Freigewehr

Programme:

a) Dreistellung: 60 Schuss, davon 20 Schuss liegend, 20 Schuss stehend, 20 Schuss kniend in einer Gesamtschießzeit von 150 Minuten inkl. Probeschüsse. Bei elektronischer Anzeige 135 Minuten inklusive Probeschüsse (Regel 1.40 SpO)

b) Liegend: 60 Schuss wie KK Freigewehr (Regel 1.80 SpO)

Anmerkung: Im liegenden und knienden Anschlag ist die Zuhilfenahme eines Gewehrriemens gestattet, im knienden Anschlag darf außerdem eine Kniendrolle unter den Spann des Fußes gelegt werden.

Großkalibergewehr 300 m (Standardgewehr)

Waffe: zugelassen sind Großkalibergewehre (Mehrlader dürfen nur als Einzellader verwendet werden) bis zu einem Kaliber von 8 mm, das Gewicht der Waffe einschließlich Visiereinrichtung und Handstop darf 5,5 kg nicht überschreiten, Mindestabzugswiderstand 1,5 kg, Stecher und Rückstecher sind nicht gestattet

Munition, Scheiben, Entfernung, Anschlag:

wie Großkaliber-Freigewehr

Programm: Dreistellung 60 Schuss, davon 20 Schuss liegend, 20 Schuss stehend und 20 Schuss kniend in einer Gesamtschießzeit von 150 Minuten inklusive Probeschüsse, bei elektronischer Anzeige 135 Minuten (siehe Regel 1.50 SpO), Frauen schießen dasselbe Programm mit einem Freigewehr von 6,5 kg ohne Abzugsbeschränkung

Scheibengewehr 100 m

Waffe: Kleinkalibergewehre (Einzellader) Kaliber 5,6 mm (.22 lfb/lr) und einem Gesamtgewicht von 7,5 kg, Abzug beliebig

Munition: handelsübliche Randfeuerpatronen im Kaliber 5,6 mm (.22 lfb/lr)

Scheiben: Durchmesser der 10 = 50 mm,
Ringabstand = jeweils 25 mm

Entfernung: 100 m

Anschlag: nur stehend freihändig

Programm: 30 Schuss in 55 Minuten inklusive Probeschüsse (siehe Regel 1.35 SpO)

Anmerkung: Mit dieser Waffe wird nur national geschossen (keine internationalen Meisterschaften usw.).

Ordonnanzgewehr 100 m

Waffe: zugelassen sind Repetiergewehre, die bis einschließlich 31.12.1963 als Ordonnanzwaffen geführt wurden, der Nachweis der Originaltreue obliegt dem Schützen, Einzellader, Unterhebelrepetierer und Selbstlader sind nicht zugelassen

Munition: handelsübliche, auch wieder geladene Zentralfeuerpatronen

Scheiben: Breite des Ringes 10 = 50 mm,
der Ringe 1 bis 9 = je 25 mm

Entfernung: 100 m

Anschlag: liegend freihändig – stehend freihändig, im Liegendanschlag darf ein Gewehrriemen (Tragriemen), der mit beiden Enden an der Waffe befestigt sein muss, verwendet werden

Programme: 40 Schuss bestehend aus zwei Serien liegend à 10 Schuss und aus zwei Serien stehend à 10 Schuss (Regel 1.58 SpO)



Luftpistole 10 m

Waffe: Luftpistolen (dazu zählen auch Luftdruckpistolen, die zum Antrieb kalte Gase verwenden) jeder Art Kaliber 4,5 mm, die äußeren Maße dürfen 200 mm Höhe, 420 mm Länge und 50 mm Breite nicht überschreiten, Gewicht maximal 1,5 kg inklusive Laufbeschwerung, Abzugsgewicht mindestens 500 g, Stecher und Rückstecher sind nicht erlaubt, Mehrlader dürfen nur als Einzellader verwendet werden

Munition: handelsübliche Geschosse beliebiger Form im Kaliber von maximal 4,5 mm

Scheiben: Durchmesser der 10 = 11,5 mm,
der Ringe 1 bis 9 = je 8 mm

Entfernung: 10 m

Anschlag: stehend freihändig

Programme: 20 Schuss in 40 Minuten, 40 Schuss in 75 Minuten, 60 Schuss in 105 Minuten inklusive Probeschüsse

Anmerkung: International schießen Männer 60 Schuss und Frauen 40 Schuss.

Mehrschüssige Luftpistole 10 m

Waffe: Mehrschüssige Luftpistolen (dazu zählen auch Luftdruckpistolen, die zum Antrieb kalte Gase verwenden) jeder Art im Kaliber 4,5 mm, die äußeren Maße dürfen 200 mm Höhe, 420 mm Länge und 50 mm Breite nicht überschreiten, Gewicht maximal 1,5 kg, Abzugsgewicht 500 g

Munition: handelsübliche Geschosse beliebiger Form im Kaliber von maximal 4,5 mm

Scheiben: es wird auf fünf nebeneinander befindliche Klappscheiben geschossen, die Scheibenmittelpunkte müssen sich auf gleicher Höhe befinden und einen Abstand von 300 mm \pm 1 mm haben, der Rand der Scheibenanlage muss mindestens 85 mm von den Scheibenzentren entfernt sein, die Scheibenanlage ist rechteckig, die Klappscheibengrößen ergeben sich aus den Durchmessern der Blendenöffnungen, Nachwuchsbereich: 59,5 mm beziehungsweise 40 mm

Entfernung: 10 m

Anschlag: stehend freihändig (Fertighaltung*)

Programm: ein 30-Schuss-Durchgang besteht aus sechs Serien in je 10 Sekunden, ein 60-Schuss-Durchgang besteht aus zwölf Serien in je 10 Sekunden, jede Serie besteht aus fünf Schüssen auf fünf Klappscheiben



Olympische Schnellfeuerpistole 25 m

Waffe: zugelassen sind selbstladende Pistolen mit einem Höchstgewicht von 1400 g, die den Sicherheitsvorschriften entsprechen, die Abmessungen der Waffe müssen so sein, dass sie in einen Prüfkasten mit den lichten Innenmaßen 300 mm x 150 mm x 50 mm eingelegt werden kann, Abzugswiderstand 1000 g

Munition: Kaliber 5,6 mm (.22 lfb/lr) mit einem Geschossgewicht von mindestens 2,53 g = 39 Grain und einer Mündungsgeschwindigkeit von mindestens 250 m/s

Scheiben: fünf Scheiben nebeneinander stehend mit einem Abstand von 75 cm zwischen den Scheibenachsen, die Höhe des Scheibenzentrums beträgt – gemessen vom Boden des Schützenstandes – 140 cm ± 10 cm, die Scheibe ist schwarz und ist in sechs Bewertungszonen unterteilt, der Durchmesser der 10 = 100 mm, der Ringe 5 bis 9 = je 40 mm, die Scheibendrehung erfolgt automatisch und ist in der jeweiligen Serie für den Schützen sichtbar

Entfernung: 25 m

Anschlag: stehend freihändig (Fertighaltung*)

Programm: 60 Schuss, die in zwei Halbprogrammen à 30 Schuss zu bestreiten sind, das Halbprogramm gliedert sich in sechs Serien à fünf Schuss, je zwei hiervon innerhalb 8, 6 und 4 Sekunden

Sportpistole 25 m Kleinkaliber

Waffe: zugelassen sind selbstladende Pistolen mit einem Höchstgewicht von 1400 g, die den Sicherheitsvorschriften entsprechen, die Abmessungen der Waffe müssen so sein, dass sie in einen Prüfkasten mit den lichten Innenmaßen 300 mm x 150 mm x 50 mm eingelegt werden kann, Abzugswiderstand 1000 g

Munition: handelsübliche Randfeuerpatronen im Kaliber 5,6 mm (.22 lfb/lr)

Scheiben: für Präzisionsbedingung ist die Scheibe wie im Wettbewerb Freie Pistole 50 m, für Duell wie im Wettbewerb Olympische Schnellfeuerpistole 25 m

Entfernung: 25 m

Anschlag: stehend freihändig, Duell (Fertighaltung*)

Programme: Das Wettkampfprogramm besteht aus je einem Durchgang Präzision- und Duellschießen zu je 30 Schuss.

a) Präzisionsschießen: sechs Serien zu je fünf Schuss in fünf Minuten

b) Duellschießen: für jede der sechs Serien zu je fünf Schuss werden die Scheiben fünfmal für je drei Sekunden dem Schützen zugekehrt und für jeweils sieben Sekunden weggedreht

Bei jeder Zudrehung der Scheibe darf nur ein Schuss abgegeben werden. Die Schießzeit wird vom Augenblick des Zudrehens bis zum Augenblick des Wegdrehens der Scheibe gerechnet.

Zentralfeuerpistole

Waffe: zugelassen sind Revolver und selbstladende Pistolen, die den Sicherheitsvorschriften entsprechen, Lauflänge, Höchstgewicht und Abzugswiderstand wie Sportpistole Kleinkaliber

Munition: handelsübliche Zentralfeuerpatronen im Kaliber 7,62 bis 9,65 mm (.30 - .38), keine Magnumpatronen

Scheiben, Entfernung, Anschlag, Programm: wie Sportpistole Kleinkaliber

Pistole 9mm und 45. ACP / Revolver .357 Mag und .44 Mag

Waffe: zugelassen sind Pistolen und Revolver in verschiedenen Wertungsklassen mit einem Maximalgewicht von 1500 g, Abzugsgewicht mindestens 1000 g, Magazin-/Trommelkapazität mindestens fünf Patronen

Munition: handelsübliche (auch selbstgeladene) Munition, die den geforderten Mindestimpuls (MIP) erreicht, die Munition muss waffentypisch sein (das heißt für Pistolen Patronen ohne Rand, für Revolver Patronen mit Rand)

Entfernung: 25 m

Scheiben: Dreh- oder Standscheiben

Anschlag: stehend freihändig, die Waffe darf mit zwei Händen gehalten werden, es darf im Voranschlag geschossen werden

Programme:

- a) 40 Schuss bestehend aus zwei Durchgängen zu je 20 Schuss, vier Serien à fünf Schuss in je 150 Sekunden – Scheibe wie Freie Pistole 50 m
- b) vier Serien à fünf Schuss in je 20 Sekunden – Scheibe wie Olympische Schnellfeuerpistole 25 m

Die sechs besten Schützen bestreiten den Endkampf.

Standardpistole 25 m

Waffe: zugelassen sind Revolver und selbstladende Pistolen des Kalibers 5,6 mm (.22 lfb/lr) wie für den Wettbewerb Sport- und Schnellfeuerpistole, Höchstgewicht der Waffe 1,4 kg, Abzugswiderstand 1000 g

Munition: handelsübliche Randfeuerpatronen im Kaliber 5,6 mm (.22 lfb/lr)

Scheiben: wie Freie Pistole 50 m

Entfernung: 25 m

Anschlag: stehend freihändig (Fertighaltung*), in der 150-Sekunden-Serie ist der Voranschlag erlaubt

Programm: 60 Schuss in drei aufeinanderfolgenden Durchgängen von je 20 Schuss, jeder Durchgang besteht aus vier Serien à fünf Schuss in der Reihenfolge 4 x 5 Schuss in 150 Sekunden, 4 x 5 Schuss in 20 Sekunden, 4 x 5 Schuss in 10 Sekunden



Freie Pistole 50 m

Waffe: alle Pistolen und Revolver des Kalibers 5,6 mm (.22 lfb/lr), Mehrlader dürfen nur als Einzellader verwendet werden

Der in beliebiger Form nach der Hand des Schützen gearbeitete Griff darf die Hand nur bis zur Handwurzel umschließen. Der Griff darf keinerlei Verlängerungen haben, die über das Handgelenk hinausragt und so als Stütze dienen könnte.

Munition: handelsübliche Randfeuerpatronen im Kaliber 5,6 mm (.22 lfb/lr)

Scheiben: Breite des Ringes 10 = 50 mm,
der Ringe 1 bis 9 = je 25 mm

Entfernung: 50 m

Anschlag: stehend freihändig

Programm: 60 Schuss in 120 Minuten oder 40 Schuss in 90 Minuten inklusive Probeschüsse

***Erklärung der Fertighaltung**

Fertighaltung für die Wettbewerbe Olympische Schnellfeuerpistole, Sportpistole Duell / Zentralfeuerduell und Standardpistole (20 und 10 Sekunden). Der Schütze senkt den Arm um mindestens 45 Grad aus der Waagerechten.

In dieser Haltung erwartet der Schütze das Zudrehen der Scheibe/ Scheiben oder das Signal zum Schießen, ohne den Arm zu beugen oder zu bewegen. In dem Augenblick, in dem sich die Scheibe zu drehen beginnt, darf der Schütze die Pistole bewegen.

Vorderlader 25, 50 und 100 m

Waffe: zugelassen sind Originalwaffen, soweit sie den Regeln entsprechen und deren Nachbauten, die einem zugelassenen Original entsprechen

Ladung: nur fabrikmäßig hergestelltes Schwarzpulver

Aus Sicherheitsgründen dürfen nur abgepackte Ladungen verwendet werden. Als Richtmaß für die Ladung gilt für Langwaffen: 0,25 g Schwarzpulver pro mm Kaliber und für Kurzwaffen 0,1 g Schwarzpulver pro mm Kaliber. Als Material für die Geschosse darf nur Weichmetall verwendet werden.

Scheiben: wie Freie Pistole 50 m, Ausnahme Steinschlossmuskete Breite des Ringes 10 = 80 mm, der Ringe 5 bis 9 = je 40 mm

Kugelwettbewerbe:

- a) Perkussionsgewehr: 50 m stehend (Perkussionsscheibengewehr), Geschossform beliebig (Regel 7.10 SpO)
- b) Perkussions-Freigewehr 100 m liegend, Geschossform beliebig (Regel 7.15 und Regel 7.16 300 m SpO)
- c) Perkussions-Dienstgewehr 100 m liegend, Mindestkaliber 13,5 mm, Geschossform zur Waffe gehörend, zum Beispiel Miniégeschoss (Regel 7.20 SpO)
- d) Steinschlossgewehr 50 m stehend, Geschoss nur Rundkugel (Regel 7.30 und Regel 7.31 100 m liegend SpO)
- e) Militärische glatte Steinschlossmuskete 50 m stehend, Mindestkaliber 13,5 mm, Geschoss nur Rundkugel, keine Kimme (Regel 7.35 SpO)
- f) Perkussionsrevolver 25 m stehend, Geschossform beliebig (Regel 7.40 SpO)
- g) Perkussionspistole 25 m stehend, Geschoss nur Rundkugel (Regel 7.50 SpO)
- h) Steinschlosspistole 25 m stehend, Geschoss nur Rundkugel (Regel 7.60 SpO)

Programm: 15 Schuss in 40 Minuten, vorher unbegrenzte Anzahl von Probeschüssen in 10 Minuten

Vorderlader mit Flinten

Waffen: zugelassen sind Originalwaffen, soweit sie den Regeln entsprechen, und deren Nachbauten, sofern sie einem zugelassenen Original entsprechen

Ladung: maximal 6,2 g Schwarzpulver, Weichmetallschrote \varnothing maximal 2,5 mm, Gewicht der Schrotladung maximal 35 g

Wettbewerbe:

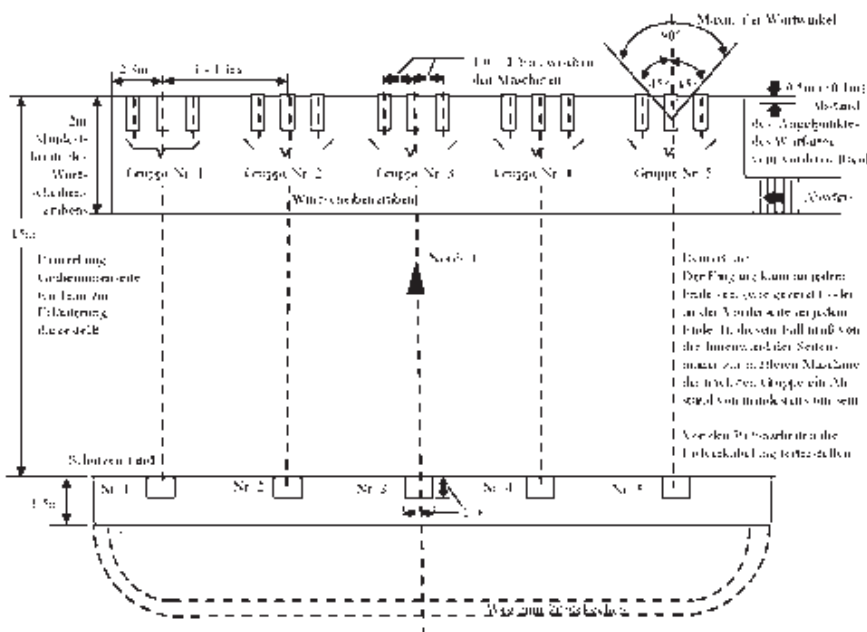
- Perkussionsflinte (Regel 7.71 SpO)
- Steinschlossflinte/glattes Steinschlossgewehr (Regel 7.72 SpO)

Anschlag: Voranschlag

Programm: Deutsche Meisterschaft 50 Wurfscheiben in zwei Durchgängen, Wurfweite $60 \text{ m} \pm 5 \text{ m}$



Trap



Waffen: zugelassen sind alle Flinten einschließlich deren halbautomatische Modelle, die das Kaliber 12 nicht überschreiten.

Halbautomatische Flinten müssen so beschaffen sein, dass sich nicht mehr als eine Patrone in das Magazin laden lässt. Die Verwendung von Vorderschaftrepetierflinten (sogenannte Pump Guns) ist verboten.

Anschlag: innerhalb der Vorbereitungszeit (10 Sekunden) geht der Schütze in den Voranschlag und ruft die Scheiben/Dubletten ab, diese werden mit einer zeitlich variierenden Verzögerung zwischen 0 und 1 Sekunde geworfen

Programm: Internationale Wettkämpfe werden bei Männern über 150 Wurfscheiben (drei Serien à 25 Dubletten) und bei Frauen über 120 Wurfscheiben (drei Serien à 20 Dubletten) durchgeführt (Qualifikation). Danach nehmen die sechs besten Schützen (nur Männer – Frauen wurden ab 2004 aus dem olympischen Programm genommen) an einem Finale mit 25 Dubletten teil. Beim Finale werden auch hier Treffergleichheiten mit einem sogenannten „Shoot-off“ (Stechen) entschieden. Bei nationalen Turnieren können größere oder kleinere Wettkampfprogramme ausgeschrieben werden. Die erreichte Trefferleistung entscheidet über die jeweilige Platzierung des Teilnehmers. Doppeltrap ist seit 1996 olympische Disziplin. Nach den Olympischen Spielen 2004 in Athen wurde die Disziplin Doppeltrap/Frauen aus dem Olympischen Programm genommen.

Munition: Verwendet werden Schrotpatronen, deren Hülsenlänge im abgeschossenen Zustand nicht mehr als 70 mm beträgt. Der Durchmesser der Schrote darf maximal 2,6 mm betragen. Das Gewicht der Schrotladung darf 24,5 g nicht überschreiten.

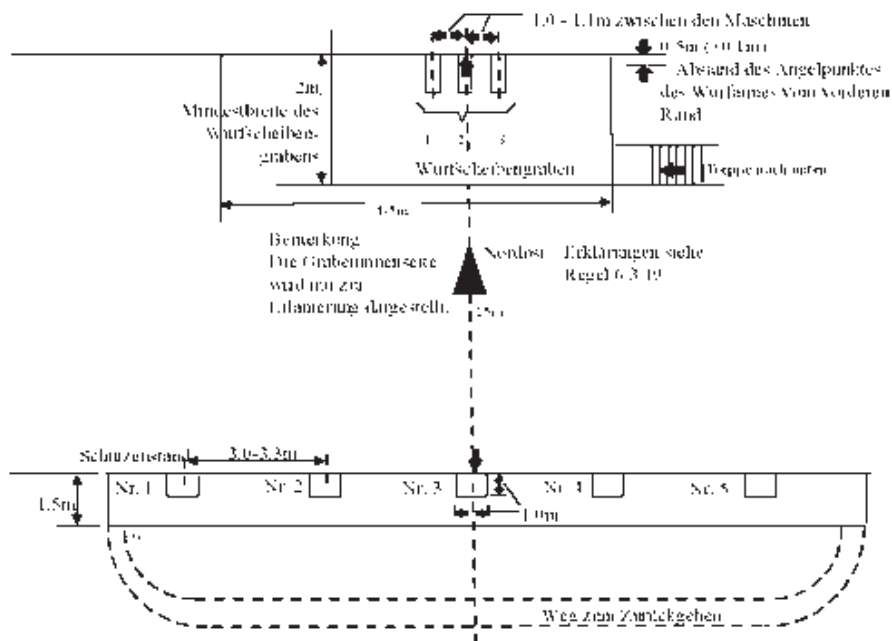
Programm: 15 Schuss in 40 Minuten. Vorher unbegrenzte Anzahl von Probeschüssen in 10 Minuten.

Wurfscheiben: Verwendet werden Scheiben mit einem Durchmesser von 110 mm (+/-1mm), einer Höhe von 25-26 mm sowie einem Gewicht von 105 g (+/-5 g). Die für den offiziellen Trainingstag und den Wettkampftag verwendeten Scheiben müssen identisch sein. Die Scheiben können verschiedene Farben (zum Beispiel schwarz, weiß, gelb, orange) haben, müssen sich aber vom Hintergrund gut sichtbar abheben.

Weite, Höhe, Winkel: Die Einstellung der Wurfweite, der Wurfhöhe und der Winkeleinstellung der Scheiben erfolgt nach einem von insgesamt neun zur Verfügung stehenden

Schemen. Die Wurfhöhe, gemessen von der Basisebene in 10 Meter Abstand von der Dachoberkante des sogenannte „Trapgrabens“, variiert zwischen 1,5 und 3,5 m (+/-0,5 m). Die Flugweite beträgt 76 m (+/-1 m). Die maximalen Wurfwinkel betragen 45 Grad links beziehungsweise rechts. Die Einstellung der Scheiben erfolgt in der Folge: Höhe, Weite, Winkel.

Doppeltrap



Doppeltrapschießen wird in der Regel auf Trapanlagen durchgeführt. Dabei wird nur die Maschinengruppe 3 (von insgesamt 5 – siehe Trapschießen) = Wurfmaschinen Nr. 7, 8 und 9 – eingesetzt. Geschossen wird hier auf zwei gleichzeitig abfliegende Scheiben, sogenannte Dubletten.

Waffen: Zugelassen sind alle Flinten einschließlich deren halbautomatischer Modelle, die das Kaliber 12 nicht überschreiten. Halbautomatische Flinten müssen so beschaffen sein, dass sich nicht mehr als eine Patrone in das Magazin laden lässt. Die Verwendung von Vorderschaftrepetierflinten (sogenannte Pump Guns) ist verboten.

Munition: Verwendet werden Schrotpatronen, deren Hülsenlänge im abgeschossenen Zustand nicht mehr als 70 mm beträgt. Der Durchmesser der Schrote darf maximal 2,6 mm betragen. Das Gewicht der Schrotladung darf 24,5 g nicht überschreiten. Patronen mit sogenannten Streukreuzen dürfen nicht verwendet werden. Auch sind mit Schwarzpulver geladene Patronen nicht erlaubt.

Wurfscheiben: Verwendet werden Scheiben mit einem Durchmesser von 110 mm (+/- 1mm), einer Höhe von 25 - 26 mm sowie einem Gewicht von 105 g (+/- 5 g). Die für den offiziellen Trainingstag und den Wettkampftag verwendeten Scheiben müssen identisch sein. Die Scheiben können verschiedene Farben (zum Beispiel schwarz, weiß, gelb, orange) haben, müssen sich aber vom Hintergrund gut sichtbar abheben.

Weite, Höhe: Die Einstellung der Wurfweite, der Wurfhöhe und der Winkeleinstellung der Scheiben/Dubletten erfolgt nach einem von insgesamt drei zur Verfügung stehenden Schemen (A, B und C). Die Wurfhöhe der Scheiben, gemessen von der Basisebene in 10 m Abstand von der Dachoberkante des sogenannten „Trapgrabens“, variiert zwischen 3,0 und 3,5 m (+/- 0,1 m) je nach verwendetem Schema. Die Wurfweite beträgt 55 m (+/- 1 m). Die Wurfwinkel betragen 0 beziehungsweise 5 Grad links beziehungsweise rechts.

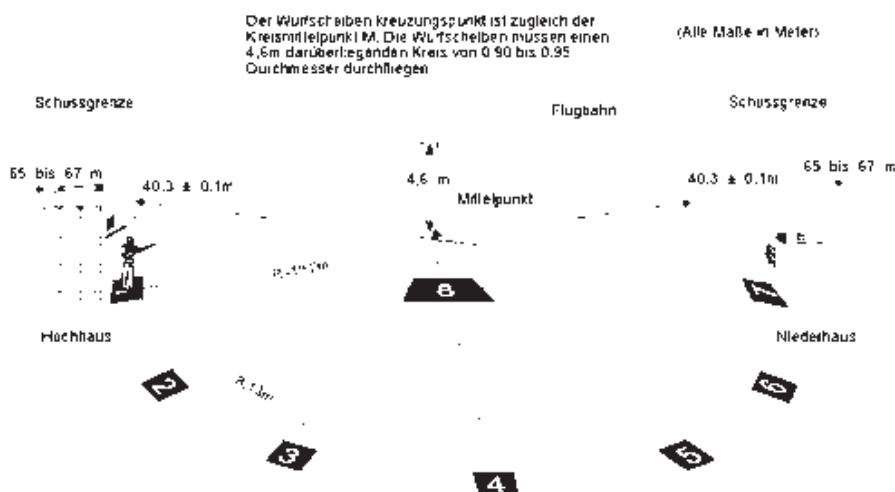
Anschlag: Innerhalb der Vorbereitungszeit (10 Sekunden) geht der Schütze in den Voranschlag und ruft die Scheiben/Dubletten ab. Diese werden mit einer zeitlich variierenden Verzögerung zwischen 0 und 1 Sekunde geworfen.

Wettkampfprogramm: Internationale Wettkämpfe werden bei Männern über 150 Wurfscheiben (drei Serien à 25 Dubletten) und bei Frauen über 120 Wurfscheiben (drei Serien à 20 Dubletten) durchgeführt (Qualifikation). Danach nehmen die sechs besten Schützen (nur Männer – Frauen wurden ab 2004 aus dem olympischen Programm genommen) an einem Finale mit 25 Dubletten teil. Beim Finale werden auch hier Treffergleichheiten mit einem sogenannten „Shoot-off“ (Stechen) entschieden. Bei nationalen Turnieren können größere oder kleinere Wettkampfprogramme ausgeschrieben werden. Die erreichte Trefferleistung entscheidet über die jeweilige Platzierung des Teilnehmers. Doppeltrap ist seit 1996 olympische Disziplin. Nach den Olympischen Spielen 2004 in Athen wurde die Disziplin Doppeltrap Frauen aus dem Olympischen Programm genommen.



Skeet

Nach einer genau vorgegebenen Abfolge sind auf den insgesamt acht Stationen sowohl Einzelscheiben als auch Dubletten zu beschießen.



Waffen: Zugelassen sind alle Flinten einschließlich deren halbautomatische Modelle, die das Kaliber 12 nicht überschreiten. Halbautomatische Flinten müssen so beschaffen sein, dass sich nicht mehr als eine Patrone in das Magazin laden lässt.

Die Verwendung von Vorderschaftrepetierflinten (sogenannte Pump Guns) ist verboten.

Munition: Verwendet werden Schrotpatronen, deren Hülsenlänge im abgeschossenen Zustand nicht mehr als 70 mm beträgt. Der Durchmesser der Schrote darf maximal 2,6 mm betragen. Das Gewicht der Schrotladung darf 24,5 g nicht überschreiten. Patronen mit sogenannten Streukreuzen dürfen nicht verwendet werden. Auch sind mit Schwarzpulver geladene Patronen nicht erlaubt.

Wurfscheiben: Verwendet werden Scheiben mit einem Durchmesser von 110 mm (+/-1mm), einer Höhe von 25 - 26 mm sowie einem Gewicht von 105 g (+/-5 g). Die für den offiziellen Trainingstag und den Wettkampftag verwendeten Scheiben müssen identisch sein. Die Scheiben können verschiedene Farben (zum Beispiel schwarz, weiß, gelb, orange) haben, müssen sich aber vom Hintergrund gut sichtbar abheben.

Weite, Höhe: Die Einstellung der Wurfweite und der Wurfhöhe der Scheiben erfolgt nach einem genau vorgeschriebenen Schema. Die Wurfweite der Scheiben beträgt

zwischen 65 und 67 m. Die Wurfhöhe beträgt 4,60 m, gemessen am Scheibenkreuzungspunkt zwischen dem Hoch- und Niederhaus. Die Wurfscheiben müssen innerhalb der Schussbegrenzung von 40,3 m (+/-0,1 m) zwischen den beiden Häusern getroffen werden. Der Schusssektor wird mit gut sichtbaren Pfählen gekennzeichnet.

Anschlag: Erst bei Sichtbarwerden der Wurfscheibe darf der Schütze in den Anschlag gehen. Bis dahin hat er seine Flinte mit dem Schaft an der Hüfte am entsprechenden Markierungstreifen der Schießweste zu halten. Die Vorbereitungszeit auf der Station des Schützen bis zum Abruf der Scheibe beträgt 15 Sekunden.

Wettkampfprogramm: Internationale Wettkämpfe werden bei Männern über 125 Wurfscheiben (fünf Serien à 25 Scheiben) und bei Frauen über 75 Wurfscheiben (drei Serien à 25 Scheiben) durchgeführt (Qualifikation). Danach nehmen die sechs besten Schützen an einem Finale über 25 Scheiben teil. Bei nationalen Turnieren können größere oder kleinere Wettkampfprogramme ausgeschrieben werden. Beim Finale werden auch hier Treffergleichheiten mit einem sogenannte „Shoot-off“ (Stechen) entschieden. Das Stechen wird auf Station vier mit einem Dublettschießen in abwechselnder Reihenfolge Hoch-/Niederhaus und Nieder-/Hochhaus durchgeführt. Die erreichte Trefferleistung entscheidet über die jeweilige Platzierung des Teilnehmers.

Alle Scheiben – Einzelscheiben als auch Dubletten – werden mit einer zeitlichen Verzögerung zwischen 0 und 3 Sekunden nach dem Abruf des Schützen geworfen. Seit 1968 ist das Skeetschießen Olympischer Wettbewerb.

Weitere Informationen sind in der Sportordnung des Deutschen Schützenbundes zu finden:

Teil 0 0.1 – 0.18.7

Allgemeine Regeln für alle Schießdisziplinen

Teil 3 3.0 – 3.20.4.5

Spezielle Regeln für das Flintenschießen

International:

„ISSF, Offizielle Statuten und Regelwerk-Teil 9“,
in Kraft sein 1. Januar 2009



Laufende Scheibe 10 m

Waffe: Luftgewehre (dazu zählen auch Luftdruckgewehre die zum Antrieb kalte Gase verwenden) Kaliber 4,5mm, Höchstgewicht 5,5 kg inklusive Zielfernrohr, beliebiger Abzug, kein Stecher, Gesamtlänge des Laufes inklusive System 1 m

Munition: handelsübliche Geschosse beliebiger Form im Kaliber von maximal 4,5 mm

Scheiben: Ringscheiben mit einer Zielmarke und zwei Ringeinteilungen von 1 bis 10 (Scheibe 15 cm hoch, 26 cm lang), äußerer Ringdurchmesser der 10 = 5,5 mm (Innenzehner 0,5 mm), Breite von Ring 1 zu Ring 9 = 2,5 mm, Gesamtdurchmesser = 50,5 mm, eine Scheibe mit einer Ringscheibe und zwei Zielmarken darf auch verwendet werden

Entfernung: 10 m

Anschlag: stehend freihändig

Bis zu dem Augenblick, in dem die Scheibe sichtbar wird, hat der Schütze in schussbereiter Stellung zu stehen und sein Gewehr mit beiden Händen zu halten, wobei der Gewehrkolben die Markierung unterhalb des Ellenbogens berühren muss. Erst beim Erscheinen der Scheibe nimmt der Schütze das Gewehr in Anschlag (mit beiden Händen gegen die Schulter).

Programme:

a) normales Programm: 60 Schuss (je Lauf ein Schuss), davon je 30 Schuss im Langsam- und Schnelllauf

Beim Langsamlauf durchquert die Scheibe in 5 Sekunden eine 10 m vor dem Schützen befindliche Schneise von 2 m Breite, beim Schnelllauf in 2,5 Sekunden (Regel 4.10 SpO).

b) gemischter Lauf (Mix): zwei Durchgänge à 20 Läufe bei gleicher Anzahl von Langsam- und Schnellläufen innerhalb der Durchgänge (Regel 4.15 SpO)